



Geschäftsbericht

Rindergesundheitsdienst 2015

10. Mai 2016

Universität Bern | Universität Zürich

vetsuisse-fakultät

ACCREDITED BY EAEVE/FVE

Inhalt

1. Einleitung
2. Übersicht Personal 2015
3. Fortbildung für Tierärzte
4. Modulkurse / Unterricht landwirtschaftliche Schulen
5. Publikationen
 - 5.1. Originalarbeiten
 - 5.2. Weitere Publikationen
6. Fachvorträge
7. Bestandesdiagnostik
8. Leistungsaufträge
9. Kooperationen
10. Dank

1. Einleitung

Auf Initiative der Kerngruppe „Tiergesundheitsdienste Schweiz“ und abgestimmt mit BLV, SVW und AGRIDEA wurden 2014 die Voraussetzungen geschaffen, dass der RGD ab dem 01.01.2015 wieder an die Vetsuisse-Fakultäten zurückkehren konnte.

Zukünftig soll die Zusammenarbeit mit den Abteilungen für Bestandesmedizin und interessierten Instituten gefördert und Synergien genutzt werden. Das grundsätzliche Anliegen des RGD bleibt, die Kompetenz des in der Praxis tätigen Tierarztes zu stärken und Konzepte zur Verbesserung der Herdengesundheit unter den spezifischen Rahmenbedingungen in der Schweiz zu entwickeln und zu vermitteln. Dabei versteht sich der RGD als Bindeglied zwischen Tiermedizin und Landwirtschaft. Eine stärkere Fokussierung soll die Effizienz der Arbeit maximieren. So werden praxismgerechte Konzepte für ein systematisches Fruchtbarkeitsmanagement, die Kälberaufzucht und -mast (Vetsuisse Zürich), das Vorgehen bei gehäuften Lahmheiten sowie Strategien bei Problemen mit der Eutergesundheit (Vetsuisse Bern) erarbeitet. Diese Konzepte werden an die Tierärzteschaft kommuniziert und sollen die Arbeit der Bestandestierärzte unterstützen.

Neben einer neuen Organisationsstruktur ergaben sich auch im personellen Bereich Veränderungen. Am Standort Vetsuisse-Zürich ist Maren Feldmann seit dem 01.05.2015 als neue Mitarbeiterin hinzugekommen und übernahm von Martin Kaske die Aufgabe der Geschäftsführung. Die Leitung ist als „rotating chairmanship“ vorgesehen, so dass ab 01.01.2017 die Geschäftsführung vom Standort Vetsuisse Bern übernommen wird. Das Team in Bern besteht aus Claudia Syring und Maria Welham Ruiters. Als neue Mitarbeiterin konnte Pauline Grimm gewonnen werden.

Halbtägige Weiterbildungsmaßnahmen für Tierärzte wurden 2015 unter dem Motto „Hotspot Herd Health (HHH)“ in Bern, Zürich und Posieux angeboten. Die Schwerpunkte waren Vorträge und vertiefende Workshops zur Kälber- und Gliedmassengesundheit. Sowohl Teilnehmerzahl als auch Evaluationen der Veranstaltungen haben gezeigt, dass der RGD damit ein passendes Konzept entwickelt hat. Zusätzlich konnten in Zürich im Februar 2015 eine Vortragsveranstaltung zur „Fertilität der Milchkuh“ und im November 2015 zur „Mineralstoffversorgung auf dem Milchviehbetrieb“ realisiert werden, die ebenfalls auf sehr reges Interesse stiessen.

Als weiteren Schwerpunkt seiner Arbeit unterstützte der RGD Bestandestierärzte bei der Abklärung von Bestandesproblemen; im Vergleich zu den Vorjahren wurden deutlich mehr Betriebe besucht.

Weiteres Bestreben des RGD war es natürlich, die in den Leistungsaufträgen formulierten Kernaufgaben bestmöglich zu erfüllen. Hierzu zählen die Bildung von tierärztlichen Arbeitskreisen, die Mitarbeit in verschiedenen Gremien und Arbeitsgruppen sowie die Erstellung von Tiergesundheitskonzepten.

Wir hoffen, dass der RGD in dem ersten Jahr an den Vetsuisse Fakultäten die richtigen Weichen gestellt hat und seine Arbeit trotz knapper personeller Ressourcen weiter erfolgreich fortsetzen kann.

2. Übersicht Personal

RGD Zürich

Dr. Maren Feldmann

Mai.-Dez. 2015 90 %

0.60 AK

Prof. Dr. Martin Kaske

Jan.-Dez. 2015 50 %

0.50 AK

1,10 AK

RGD Bern

Pauline Grimm

Jan.-Dez. 2015 50 %

0.50 AK

Dr. Maria Welham Ruiters

Jan.-Dez. 2015 40 %

0.40 AK

Dr. Claudia Syring – RGD Bern

Juni-Dez. 2015 50 %

0.29 AK

1,19 AK

Total:

2.22 AK

3. Fortbildungsveranstaltungen für Tierärzte

- | | | |
|---|--|---------------------------|
| 1. Fruchtbarkeit der Milchkuh
(92 Teilnehmer) | 14.02.2015 | Zürich |
| 2. Hotspot Herd Health-Workshops (HHH) | | |
| - Haltung und Fütterung des neugeborenen Kalbes
(60 Teilnehmer) | 21.05.2015
28.05.2015
04.06.2015 | Bern
Posieux
Zürich |
| - Cryptos, Eimerien & Co...was tun?
(75 Teilnehmer) | 11.06.2015
18.06.2015
25.06.2015 | Bern
Zürich
Posieux |
| - Lahmheitsdiagnostik bei der Milchkuh
(70 Teilnehmer) | 03.09.2015
10.09.2015
17.09.2015 | Zürich
Bern
Posieux |
| - Mortellaro als Bestandesproblem
(80 Teilnehmer) | 12.11.2015
19.11.2015
26.11.2015 | Zürich
Bern
Posieux |
| 3. Mineralstoffversorgung auf dem Milchviehbetrieb
(64 Teilnehmer) | 24.11.2015 | Zürich |

4. Modulkurse / Unterricht landwirtschaftliche Schulen

- | | |
|------------|---|
| 04.02.2015 | Fütterung und Haltung von Kälbern, BBZN Natur und Ernährung, Hohenrain, M. Kaske |
| 04.02.2015 | Fütterung und Haltung von Kälbern, Landwirtschaftliches Bildungszentrum Schüpheim, M. Kaske |
| 25.02.2015 | Fütterung und Haltung von Kälbern, Landwirtschaftliches Bildungszentrum Schüpheim, M. Kaske |
| 27.02.2015 | Modul Klauenpflege, Landwirtschaftliche Schule Rütli, Prüfung, M. Ruiters |
| 23.03.2015 | Fütterung und Haltung von Kälbern, BBZN Natur und Ernährung, Hohenrain, M. Kaske |

25. – 26.08.2015 SKV Lehrklauenpflegerkurs, Tierspital Bern, C. Syring, M. Ruiters, P. Grimm
09. – 11.12.2015 Schweizer Klauenpflegvereinigung, FBA-Zusatzkurs, BBZN Hohenrain, C. Syring u. M. Ruiters

5. Publikationen

5.1. Originalarbeiten (Peer-reviewed)

Alsaad M., **C. Syring**, M. Luternauer, M.G. Doherr, A. Steiner (2015): Effect of routine claw trimming on claw temperature in dairy cows measured by infrared thermography. *J. Dairy Sci.* 98, 2381-2388.

Engelke J., **M. Feldmann**, N. Gundling, Y. Gundelach, C. Egli, M. Hoedemaker, M. Piechotta (2015). Pregnancy diagnosis by detection of pregnancy-associated glycoproteins in milk: evaluation of a commercial available ELISA. *Berl. Munch. Tierarztl. Wochenschr.* 128, 402-408.

Maccari, P., S. Wiedemann, H.J. Kunz, M. Piechotta, P. Sanftleben, **M. Kaske** (2015): Effects of two different rearing protocols for Holstein bull calves in the first 3 weeks of life on health status, metabolism and subsequent performance. *J. Anim. Physiol. Anim. Nutr.* 99, 737-746.

Prokop L., **M. Kaske**, P. Maccari, R. Lucius, H.J. Kunz, S. Wiedemann (2015): Intensive rearing of male calves during the first three weeks of life has long-term effects on number of islets of Langerhans and insulin stained area in the pancreas. *J. Anim. Sci.* 93, 988-998.

5.2. Weitere Publikationen

Schweiz. Arch. Tierheilkd. 02/2015: Mit neuem Logo zu neuen Ufern: der neue Rindergesundheitsdienst stellt sich vor, M. Kaske

LANDfreund 06/2015: „Kälberflechte? Sofort behandeln“, M. Kaske

LANDfreund 09/2015: „Aureus Sanierung Schritt für Schritt, C. Syring

Terre et Nature 02/2015: "Production de viande: les antibiotiques sont un défi pour les éleveurs suisses", (V. Curchod)

UFA Revue 02/2015: "Vaut-il la peine de faire du suivi de troupeau?" (T. Kaufmann)

agri 03/2015: "La maladie de Mortellaro gagne du terrain dans nos troupeaux" (V. Gremaux)

UFA Revue 04/2015: "Combien la prévention peut-elle coûter?" (T. Kaufmann; Übersetzung M. Ruiters)

Schweizer Bauer 04/2015: „Gesunde Klauen: das Fundament für ein langes Kuhleben" (S. Meier)

Wirz Kalender 09/2015: Tiergesundheit und Fruchtbarkeit,
Rinderkrankheiten und Tierseuchen

UFA Revue 10/2015: „Geburtsbetrieb stellt die Weichen“, M. Kaske

UFA Revue 10/2015: „Welche Behandlung sticht“, C. Syring

Bayer Health Care 2015: Melk- und Euterhygiene (Lehrfilm), M. Feldmann

SVW Case 03/2015: Mastitis als Bestandesproblem, M. Feldmann

6. Fachvorträge

KRONI-Beratungsdienst 23.01.2015 in Wila:

Kaske, M.: Management der Transitkuh: Hintergrund, Möglichkeiten und Probleme

Landwirtschaftlicher Beratungsring Milchviehhaltung 29.01.2015 in Sigmaringen:

Kaske, M.: Kälbergesundheit – Dauerbrenner im Betrieb

Arbeitsgruppe Rind – Tierschutzplan Niedersachsen 03.03.2015 in Hannover:

Kaske, M.: Prävalenzen von Lahmheiten in niedersächsischen Milchviehbetrieben

Workshop Klimaschutz 19.03.2015 in Bern:

Kaske, M.: Klimakiller Rind?

UFA-Fachausbildung Rindvieh 23.03.2015 in Herzogenbuchsee:

Kaske, M.: Metabolische Programmierung beim Kalb

Kaske, M.: Biestmilchversorgung beim Kalb

FTVP-Wk 26.03.2015 in Olten:

Kaske, M.: FTVP in der Kälber- und Munimast

2. Triesdorfer Tierärztetage 15.04 bis 16.04.2015 in Triesdorf:

Kaske, M.: Modernes Management der Kälberaufzucht

Kaske, M.: Kälberaudit in Kleingruppen

FTVP-Kurs 2015 in Zürich am 21.04.2015

Kaske, M.: Tränke- und Wasserversorgung beim Kalb

Intensivseminar der Tierarztpraxis am Fürtli 29.04.2015 in Urnäsch:

Kaske, M.: Milchleistung, Tiergesundheit, Fertilität: die Fütterung entscheidet!

8. Schweizer Tierärztetage 07. Bis 08.05.2015 in Basel:

Kaske, M.: Interaktionen Tiergesundheit und Stallklima

Kaske, M.: Ansäuern der Kälbertränke als Durchfallprophylaxe

Lifestart Global Conference 12.05.2015 in Einthoven:

Kaske, M.: Metabolic programming during prenatal and early postnatal life: an intriguing phenomenon.

Fütterungsworkshop auf dem Praktischen Tierärztkongress 28.05.2015 in Kassel:

Kaske M.: Das richtige Futter für Milchkühe – was der Tierarzt wissen muss (zusammen mit J. Kamphues)

Kasseler Tierärztetage 29.05.2015 in Kassel:

Feldmann; M.: Therapie von Erkrankungen des Uterus in der Frühlaktation und von Ovardysfunktionen

Gesellschaft Thurgauer Tierärztinnen und Tierärzte am 25.08.2015 in Frauenfeld:

Kaske, M.: Antibiotikareduktion: Probleme und Perspektiven

SVW Generalversammlung 27.08.2015 in Wolhusen:

Feldmann, M.: Der neue RGD stellt sich vor

Tierarztpraxis Im Bad AG 02.09.2015 in Heiden:

Kaske, M.: Intensive Kälberaufzucht – Wie geht das?

Generalversammlung SKV am 11.09.2015

Syring, C.: Dokumentation von Klauenerkrankungen

Grimm, P.: Mortellaro und Vorstellung des Dissertationsprojektes

Arbeitskreis Milchvieh Zentralschweiz am 17.09.2015 in Sursee:

Feldmann, M.: Mastitistherapie: sinn- und verantwortungsvoll

Allgäuer Tierärztliche Gesellschaft 01.10.2015 in Memmingen:

Kaske, M.: Prävention Kälbergrippe

BpT-Kongress 08. – 10.10.2015 in München:

Kaske, M.: Workshop: Labormedizin in der Buiatrik

Kaske, M.: Vortrag: Intensive Aufzucht von Kälbern auf norddeutschen Milchviehbetrieben: eine Feldstudie

8th European Veterinary Surveillance Network Meeting am 08.10.2015 in Belfast, Ireland:

Feldmann, M.: Health monitoring in dairy cattle in Switzerland

Trouw Nutrition 12.-13.10.2015 in Jihlava, Czech Republic:

Kaske, M.: Metabolic programming during prenatal and early postnatal life.

ForFarmers Dairydays 19.10.2015 in Rom, Deutschland:

Kaske, M.: Metabolische Programmierung – ein genialer Trick von Mutter Natur

Weiterbildungskurs für Baufachleute 04.11.2015 in Tänikon:

Kaske, M.: Workshop 5: Stallbaulösungen für die Kälberaufzucht und –mast

Kälbertagung 05.11.2015 Irdning, Österreich:

Kaske, M.: Willkommen im Leben: Massnahmen für einen optimalen Start ins Leben

Niederösterreichischer Tiergesundheitsdienst am 05.11.2015 in Ansfelden, Österreich:

Kaske, M.: Antibiotika beim Kalb: was, wann, wie?

Bauernhöck 05.11.2015 in Humlikon:

Feldmann, M.: Einstellungsbehandlung von Kälbern: die Do's and Don'ts
Feldmann, M.: Vorstellung StAR

Beef-Höck 10.11.2015 in Unterohringen:

Kaske, M.: Kälbergrippe – eine never-ending Story!

Fachtagung der Landi und UFA 11.11.2015 in Schönenberg:

Kaske, M.: Kälber programmieren – geht das?

30. Schweizerische Jahrestagung für Phytotherapie 12.11.2015 in Baden:

Kaske, M.: Faktorenkrankheiten beim Kalb: Fakten und Fiktionen

UFA-Fachgespräch 12.11.2015 in Alpnach:

Kaske, M.: Intensive Kälberaufzucht: Fakten und Fiktionen

FTVP-WK am 18.11.2015 in Olten:

Kaske, M.: FTVP in der Kälber- und Munimast

Suisse Tier am 20.11.2015 in Luzern:

Kaske, M.: Intensive Kälberaufzucht: Fakten und Fiktionen

30. Rindergesundheitstage 28.11.2015 in Giessen:

Kaske, M.: Neue Erkenntnisse zur Erfolgssteuerung bei Kälbern und Kühen

emmetv aktuell am 01.12.2015 in Affoltern

Kaske, M.: Intensive Kälberaufzucht – was steckt dahinter?

Claushöck am 02.12.2015 in Maur:

Kaske, M.: Intensive Kälberaufzucht – was steckt dahinter?

Weiterbildungsprogram 03.12.2015 in Altdorf:

Kaske, M.: Kälbergesundheit – Dauerbrenner auf dem Betrieb

7. Bestandesdiagnostik

Im Geschäftsjahr 2015 wurden 30 Bestandesbesuche zur Abklärung von Bestandesproblemen durchgeführt. Etwa 2/3 der Betriebe hatten Bestandesprobleme bei der Kälberaufzucht und –mast. Die anderen Bestandesabklärungen verteilten sich in etwa gleichmässig auf die Bereiche Eutergesundheit, Lahmheiten und Stoffwechselstörungen in Milchviehherden.

8. Leistungsaufträge

Zu den vom RGD gegenüber dem BLV sowie SVW erbrachten Leistungen im Grundmandat gehörte zusätzlich auch die Mitarbeit in verschiedenen Gremien:

Kälbergesundheitsdienst

Nach ersten orientierenden Diskussionen im Jahr 2014 wurden 2015 die Weichen für die Etablierung eines Kälbergesundheitsdienstes gestellt. Unter Mitwirkung des RGD haben dabei die Vertreter der Produzenten (SKMV sowie Swiss Beef) ein Konzept entwickelt, um zukünftig ein Kompetenzzentrum für alle Fragen zur Gesundheit von Kälbern zu schaffen, Weiterbildungsmassnahmen für spezialisierte Tierärzte und Produzenten zu organisieren und möglichst eine systematische Bestandesbetreuung zu etablieren. In zahlreichen Diskussionen mit Vertretern des BLV, BLW, Vermarktern und weiteren Stakeholdern wurden und werden auch noch 2016 die organisatorischen, personellen und finanziellen Optionen ausgelotet.

„Patho-Calf“

In 2015 wurde im Rahmen einer Kooperation zwischen RGD und dem BLV ein Projekt geplant, um bei Bestandesproblemen auf Betrieben mit Kälberaufzucht, Kälbermast, Fresseraufzucht und Munimast eine gezielte diagnostische Abklärung der Ursachen zu ermöglichen. Das Projekt wurde im Dezember 2015 bewilligt und startet 2016.

Arbeitskreis „Kälbergesundheit“

Auch 2015 fanden mehrere Treffen von Tierärzten statt, die besonderes Interesse an der Betreuung von Kälberaufzucht- und –mastbetrieben haben und sich im Arbeitskreis „Kälbergesundheit“ organisiert haben. Der Arbeitskreis wird vom RGD moderiert.

„Kerngruppe Netzwerk Rindergesundheit“

Gesundheitsdaten von Milchvieh in bestehenden Datenquellen sollen besser genutzt werden. Tierärzte sollen Tiergesundheitsdaten über die ASR-Datenbank als auch über ihre Praxissoftware erfassen können. Über entsprechende Schnittstellen sollen sie auch für andere Nutzer zu verschiedenen Zwecken nutzbar sein (z. B. für Herdenmanagement, Zuchtwertschätzung, Früherkennung Tierseuchen). In einem Pilotprojekt des BLV wurde die Eingabe von Tiergesundheitsdaten in Milchviehbetrieben über die ASR-Datenbank mit 20 Tierarztpraxen erprobt. Hierzu war es notwendig, einen einheitlichen Eingabeschlüssel hinsichtlich Befunden und Diagnosen zu entwickeln. Der RGD hat zusammen mit ASR, BLV, SVW und beteiligten Praktikern einen praxistauglichen Diagnoseschlüssel erarbeitet und abgestimmt. Das Teilprojekt „Früherkennung“ wurde in Irland vom RGD einem internationalen Fachpublikum vorgestellt.

„Therapieleitfaden“

Auf Initiative des BLV wurde die Arbeitsgruppe „Therapieleitfaden Antibiotika“ gegründet (BLV, RGD, SGD, GST, Vetsuisse-Fakultät Bern und Zürich). In der ersten konstituierenden Sitzung wurden über Inhalt und Form dieses Leitfadens diskutiert. In den weiteren Sitzungen wurden von den Arbeitsgruppen-Teilnehmern Behandlungsempfehlungen für verschiedene Krankheitskomplexe erarbeitet und in der Gruppe diskutiert. Dabei wird besonders auf den Stellenwert der Antibiotika-Therapie eingegangen („prudent use“).

„Tierärztliche Arbeitskreise“

In 2015 wurde ein neuer Arbeitskreis „Milchvieh“ mit Tierärzten aus dem Thurgau gegründet. Es finden regelmässige Treffen in achtwöchigen Abständen statt. Auf Wunsch der teilnehmenden Tierarztpraxen wurden in den ersten beiden Treffen verschiedene Mastitistherapien verglichen und das sog. „Nordische Modell“ diskutiert. Zukünftig sollen Bestandesprobleme von den Tierarztpraxen vorgestellt werden, die vom RGD moderiert werden.

Weiterhin wurde der RGD zu einem bereits bestehenden Arbeitskreis im Kanton Luzern eingeladen. Es ging ebenfalls um die Vorstellung des „Nordischen Modells“ und die Resistenzsituation von Mastitiserregern in der Schweiz. In einem weiteren Treffen wurden Besonderheiten der Melk- und Umwelthygiene in Betrieben mit automatischen Melksystem vom RGD vorgestellt und diskutiert.

„Mitarbeit im Vorstand der Schweizer Klauenpfleger Vereinigung (SKV)“

durch Maria Ruiters und Adrian Steiner

Maria Welham Ruiters und Pauline Grimm haben darüber hinaus Übersetzungen für den RGD angefertigt; dies betraf sowohl Publikationen in der landwirtschaftlichen Presse als auch die Arbeit im Zusammenhang mit der Klauenpflegeausbildung (SKV).

Drei Ausgaben des RGD-Bulletins wurden für Interessierte auf der RGD-Homepage freigeschaltet.

9. Kooperationen

Die Zusammenarbeit mit der Gruppe Tierhaltung der AGRIDEA verlief gewohnt unkompliziert und vertrauensvoll. In diesem Jahr hervorzuheben ist der gemeinsame Messestand auf der Suisse-Tier in Luzern, der für den RGD eine geeignete Plattform war, um sich einem breiten Publikum aus der Landwirtschaft vorzustellen.

10. Dank

Unser besonderer Dank gilt der RGD-Strategiegruppe, dem Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV), der Schweizer Vereinigung für Wiederkäuergesundheits (SVW) für die Hilfestellung und vielfältige Unterstützung. Wir möchten uns explizit bei den Professoren A. Steiner (Vetsuisse Bern) und H. Bollwein (Vetsuisse Zürich) bedanken, deren kontinuierliches und konstruktives Engagement die Angliederung des RGD an die Vetsuisse-Fakultäten erst ermöglicht hat und die massgeblich zum Erfolg für den RGD im ersten Jahr an den Vetsuisse-Fakultäten beigetragen haben.

Explizit gilt unser Dank auch dem ehemaligen Leiter der Gruppe Tierhaltung der AGRIDEA, Roland Künzler, der mit seinem langjährigen Engagement den RGD in jeglicher Hinsicht unterstützt und gestärkt hat.

Auch Eric Kuhnt (AGRIDEA) sei herzlich gedankt, der bei der Überführung der RGD-Homepage an die Vetsuisse-Fakultäten und anderen verwaltungstechnischen Fragestellungen, wertvolle Hilfestellung geleistet hat.

Zürich, 10. Mai 2016

Maren Feldmann